

# SPORT

- Gute LRV-Bilanz an der EM
- Jehle hält seinen Kasten rein
- Mittelberger neuer FL-Meister

TV	Seite 14
Anzeigen	Seite 15
Letzte Seite	Seite 16

**FLASH**

## Hugo Simon verzichtet auf Sydney-Teilnahme

REITEN: Auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Sydney verzichtet der österreichische Springreiter Hugo Simon. Nach zwei Abwürfen im ersten Durchgang des Grossen Preises in Valkenswaard (Ho) mit E.T., dem erfolgreichsten Springpferd der Welt, sagte der 58-jährige Routinier: «Der Hugo hat mit seinem Sponsor Simon gesprochen; wir einigten uns darauf: Keine Reise nach Sydney. Ich wäre nur hingefahren, wenn ich eine Chance auf eine Einzelmedaille gehabt hätte.» Simon wäre mit sieben Teilnahmen an Olympischen Spielen zum Rekordteilnehmer geworden.

## Pippig und der Verband wännen sich als Sieger

ALLGEMEIN: Einen Tag nach dem Entscheid des Schiedsgerichts des Deutschen Sportbundes (DBS) sehen sich sowohl die Marathonläuferin Uta Pippig (35) als auch der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) als Sieger des Verfahrens. Pippig bestätigte mit ihrer Unterschrift den Verzicht auf Schadensersatzansprüche gegen den Verband wegen einer mittlerweile abgelaufenen zweijährigen Dopingsperre. Zugleich fühlte sich Uta Pippig «rehabilitiert».

## Safin setzte sich durch



TENNIS: In Toronto ist der krasse Aussen-seiter Harel Levy doch noch gestoppt worden. Der Israeli unterlag im Final dem als Nummer 9 gesetzten Russen Marat Safin (Bild) 2:6, 3:6. Im Endspiel beim WTA-Turnier in Carlsbad bei San Diego standen sich in der Nacht auf Montag die Amerikanerinnen Venus Williams und Monica Seles gegenüber. Die Halbfinals endeten mit Zweisatz-Siegen. Die als Nummer 3 gesetzte Venus Williams schlug Hingis' Bezwingerin Amy Frazier 6:2, 6:3, und Seles (4) setzte sich gegen Anna Kurnikowa mit 6:3, 7:6 durch.

## Wurz muss ein paar Tage pausieren

FORMEL 1: Alexander Wurz, der am Samstag bei Testfahrten in Valencia die zweitbeste Zeit erzielt hat, erlitt gegen Ende der Trainings-Session einen Unfall. Der Österreicher zog sich bei einem Ausritt eine Verletzung am rechten Bein zu, nach einer ersten Untersuchung wurde jedoch kein Bruch festgestellt. Wurz wurde danach ins Spital von Valencia gebracht, wo eine Röntgenuntersuchung vorgenommen wurde. Am Sonntagvormittag kam dann die Entwarnung aus London: «Alexander muss ein paar Tage pausieren, sein Start in Ungarn ist aber nicht gefährdet», berichtete Benetton-Pressesprecherin Julia Horden. Die Röntgenuntersuchung hatte glücklicherweise keine gröbere Verletzung ergeben.

## 17. Meistertitel für Flavia Rigamonti

SCHWIMMEN: Obwohl die Schweizer Olympia-Teilnehmer im Schwimmen derzeit mitten im harten Training für Sydney sind, warteten sie an den Schweizer Meisterschaften in Vevey mit überzeugenden Leistungen auf. 14 der 32 zu vergebenden Einzeltitel gewannen Schwimmer, die das Olympia-Ticket gelöst haben.

Flavia Rigamonti gewann dabei über 400 und 800 m Crawl ihre Schweizer Meistertitel Nummer 16 und 17.

# Philipp Eberle bleibt Dritter

Materialprobleme mit einem 6. und 7. Platz auf dem Sachsenring noch nicht überwunden

Es geht wieder aufwärts bei Philipp Eberle. Mit den Plätzen 6 und 7 ist der 16-jährige Balzner zwar rangmässig noch nicht dort, wo er zu Saisonbeginn lag. Allerdings: Die Materialprobleme scheinen überwunden zu sein, und als Halbzeitdritter hat er immer noch alle Chancen auf den 2. Platz, der ein Engagement im Rookie-Team des BMW-Cups einbringt.

Martin Frommelt

«Ein Wochenende zum Vergessen»: So bilanzierte Philipp Eberle bereits seine letzten Einsätze anfangs Juli auf dem Norisring. Und mit denselben Worten fasste er auch die beiden Läufe vom Wochenende auf dem Sachsenring zusammen. Allerdings: Ganz so trist ist die Bilanz nun auch wieder nicht ausgefallen, so die Einschätzung von Vater Josef Eberle. «Nachdem das Auto auf dem Norisring überhaupt nicht gegangen ist, wurde das Material nun gründlich revidiert. Die Zeiten-Analyse zeigt uns, dass Philipp diesbezüglich nun wieder konkurrenzfähig ist. Im Topspeed-Bereich notierte er die zweitschnellste Zeit, im Rennen fuhr er die drittschnellste Runde», so der Teamchef.

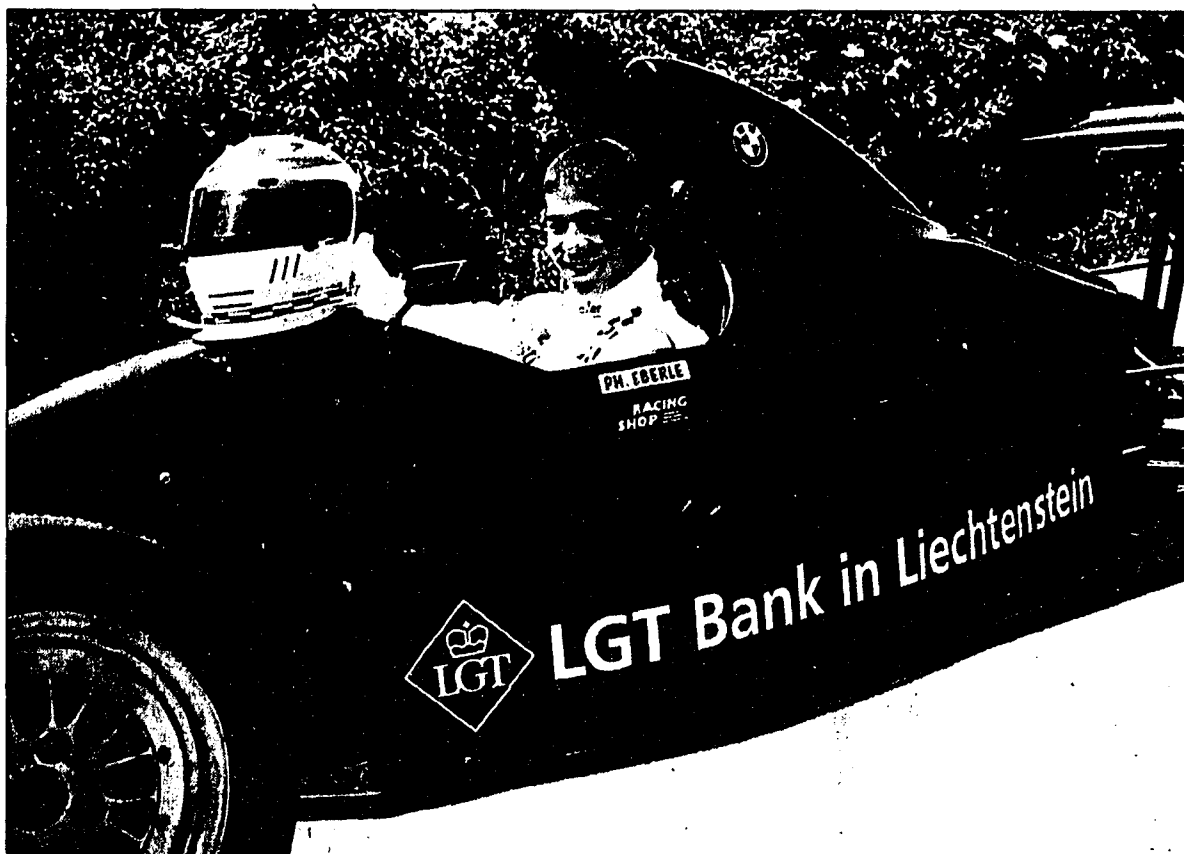
Mit viel Moral legte Philipp Eberle am Freitag im Training zunächst mit der Bestzeit los. Nach einem «Abflug» fiel der Balzner zeitmässig allerdings kontinuierlich bis auf den 8. Platz zurück. Grund: Extremes Übersteuern des Wagens in den engen Kurven.

### 7. Platz im ersten Rennen

Im ersten Rennen vom Samstag ging Philipp von der 8. Startposition aus gleich mit viel Angriffsgeist zur Sache. Indes, die aggressive Fahrweise machte sich nicht bezahlt. Nach zwei Ausrutschern musste er sich mit dem 7. Platz bescheiden.

### 6. Rang im zweiten Rennen

Im zweiten Lauf vom Sonntag legte Philipp vom 7. Startplatz weg gleich sehr vielversprechend los. Bereits in der ersten Kurve konnte er sich auf den 5. Rang vorkämpfen. Mit wieder gefundenem Vertrauen in das Material fuhr er weiterhin voll auf Angriff. Die Attacke auf Po-



Mit den Rängen 7 und 6 bleibt der Balzner Philipp Eberle in der Gesamtwertung weiter vorne dabei.

sition 4 allerdings endete im Kiesbett, so dass Philipp Eberle das Rennen auf dem 6. Platz beenden musste.

### Bei Halbzeit auf dem 3. Gesamtrang

Nach zehn von 20 Rennen liegt Philipp Eberle mit 100 Punkten wei-

terhin auf dem 3. Gesamtrang. Klarer Leader ist der Deutsche Timo Glock (172 Punkte), der auch auf dem Sachsenring wieder zwei Siege feiern konnte.

Der 2. Platz, den derzeit der Deutsche Benedikt Darrelmann (125 Punkte) belegt, liegt für Philipp Eberle jedoch weiterhin im Bereich

des Möglichen. Und schon heute freut er sich auf den nächsten Einsatz in zwei Wochen auf dem Nürburgring. «Dieser Kurs liegt mir. Jetzt wo ich weiss, dass das Auto wieder gut geht, will ich dort endlich wieder auf das Podest fahren», zeigt sich Philipp für den Nürburgring voller Tatendrang.

## Verrückter Sieg für Sascha Morozov

Der Friesner gewinnt VW New Beetle Cup auf dem Sachsenring

Beim 4. Lauf des ADAC New Beetle Cup auf dem Sachsenring bei Dresden setzte sich der Triemer Sascha Morozov seinen zweiten Sieg nach dem Erfolg vom Juni in Montreal. Sein Bruder Denis belegte den 6. Platz, derweil Stefan Eberle das Rennen nach einem Start-Crash schon nach wenigen Metern aufgeben musste.

Der VW New Beetle Cup eine verrückte Motorsportliga. Am Wochenende ging es in dieser Rennserie wieder zünftig ans Eingemachte. Allein nach einer Safetycar-Phase kurz vor Schluss wurden im super-hektischen Finale in nur sie-

ben Minuten acht Fahrzeuge zu Schrott gefahren!

### Sieg für den Zweiten

Der 20-jährige Sascha Morozov behielt in diesem Durcheinander die Übersicht, zeigte ein ausserst starkes Rennen und fuhr schliesslich als Zweiter über den Zielstrich. Es passt ganz zu diesem verrückten Rennen, dass es nach dem Finish noch ein Nachspiel hatte. Ein Nachspiel, das Sascha Morozov zum Vorteil gereichte. Der vermeintliche Sieger Oliver Mayer aus Deutschland wurde nämlich von den Kommissären disqualifiziert, weil er bei einem Überhol-

manöver abgeknipst hat. Damit wurde Morozov nachträglich zum Sieger erklärt.

Saschas Bruder Denis konnte sich auf dem 6. Platz behaupten. Kein Rennglück dagegen für den Balzner Stefan Eberle. Vor dem Training liess er mit dem 8. Platz auftretende Tendenz erkennen, die auch durch den 13. Platz im Materialmassagen nicht optimierten Training liess er gestürzt wurde. Das Rennen dauerte für Stefan Eberle dann allerdings nur wenige Meter. Nach einem Dreier mit anschließendem Crash blieb ein Fahrzeug mit gebrochener Lenkung liegen.

(Martin Frommelt)

## Bernhard Sieger des Ironman Switzerland

Triathlon: Tara-Lee Marshall liess sich in Zürich als Ironwoman feiern

Olivier Bernhard hat nach 1998 zum zweiten Mal den Ironman Switzerland in Zürich gewonnen. Der Appenzeller legte die nichtolympische Langdistanzstrecke (3,8 km Schwimmen/180 km Rad/42,2 km Laufen) in der Rekordzeit von 8:12:27 zurück. Der 32-jährige Bernhard distanzierte Vorjahressieger Peter Kropko (Un) um 8:38 Minuten. Ebenfalls in Rekordzeit von 9:15:54 liess sich Tara-Lee Marshall (Neus) als Ironwoman feiern.

Der Schweizer Bernhard legte die Grundlage zum Sieg schon im Schwimmen. In seiner schwächsten Disziplin verlor er bloss zwei Minuten auf Mitfavorit Kropko. Bereits nach 45 km auf der Radstrecke setzte sich der Teufener an die Spitze und absolvierte in der Folge ein ein-

sames Rennen. «Ich meisterte den Parcours nicht perfekt, aber aussergewöhnlich», bilanzierte Bernhard. «Falls jemand aufgeschlossen wäre, hätte ich noch agieren können.»

Nach anfänglich vorteilhaften Bedingungen erschwerte ihm strömender Regen auf der zweiten Hälfte der Laufstrecke zusätzlich das Leben. «Zum Schluss habe ich gefroren», sagte Bernhard, der den flachen Marathon in guten 2:43:30 absolvierte. «Rainman» Bernhard ist allerdings für seine Schlechtwetter-Qualitäten bekannt. «Die Nässe war heute aber extrem. Ich wurde mehr gefordert als bei meinen Siegen in Zofingen.»

Die Ironwoman 2000 von Zürich heisst Tara-Lee Marshall und stammt aus Neuseeland. In 9:15:54 realisierte die 31-jährige Vorjahres-



Sieger Olivier Bernhard stellte eine neue Rekordzeit auf.

Zweite einen Streckenrekord und distanzierte Robyn Roocke (Au) um 10:29 Minuten.

### Resultate

Zürich, Ironman Switzerland (3,8 km Schwimmen/180 km Rad/42,2 km Laufen). Männer: 1. Olivier Bernhard (Sz) 8:12:27 (9. Schwimmen 50:21/1. Rad 4:36:41/1. Laufen 2:43:30). 2. Peter Kropko (Un) 8:21:05 (7. 48:19/4. 4:43:48/3. 2:46:11). 3. Paul Kemper (De) 8:25:41 (34. 51:42/3. 4:42:36/4. 2:47:45). 4. Jason Shortis (Au) 8:30:33. 5. Markus Forster (De) 8:34:54. 6. Florian Balluais (Fr) 8:37:00.

Frauen: 1. Tara-Lee Marshall (Neus) 9:15:54 (10. 58:05/2. 5:05:36/1. 3:09:32). 2. Robyn Roocke (Au) 9:26:23 (3. 53:44/4. 5:10:12/5. 3:20:05). 3. Ariane Gutknecht (Sz) 9:28:09 (7. 55:38/3. 5:09:36/3. 3:19:85). 4. Katja Schumacher (De) 9:30:34. 5. Rina Hill (Au) 9:39:39 (1. Schwimmen 47:48). 6. Heike Neuburger (De) 9:54:13.

Weitere Infos: www.ironman.ch

**SPORTREDAKTION**

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28  
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23  
Robert Nutt, Tel. 237 51 43  
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li